

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0879/2012

Auskunft erteilt:

Herr Hasenkamp

Herr Grimm

Ruf:

60 52 10 / 492 66 00

E-Mail:

Hasenkamp@awm.stadt-
muenster.de

Grimm@stadt-muenster.de

Datum:

06.11.2012

Betrifft

Sanierung des Blockheizkraftwerks Münster-Coerde
- Baubeschluss -

Beratungsfolge

20.11.2012 Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen
27.11.2012 Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe
12.12.2012 Hauptausschuss
12.12.2012 Rat

Vorberatung
Vorberatung
Vorberatung
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Sanierung des BHKW (Blockheizkraftwerk) Münster Coerde wird gemäß Entwurf des Ingenieurbüros Pöry Deutschland GmbH, Essen zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Die Gesamtkosten einschl. Planungskosten für das Projekt betragen brutto rd. 9.400.000,00 EURO. Die darin enthaltenen Baukosten betragen brutto 8.240.000,00 EURO.

Die Finanzierung der Gesamtinvestition erfolgt im Rahmen des Wirtschaftsplans der AWM.

Entsprechend sind die im städtischen Haushalt bei der Produktgruppe 1101 Abwasserbeseitigung bei der Finanzstelle 4141 "Hauptkläranlage Gasverwertung" in den Haushaltsjahren 2013 und 2014 veranschlagten investiven Mittel i.H.v. 3.739.000 Euro abzusetzen. Die Verwaltung wird ein entsprechendes Veränderungsblatt zum Etat 2013 erstellen.

Die Refinanzierung der anteiligen Investitionsmittel des Tiefbauamtes erfolgt über die Strom- und Wärmelieferungen der AWM an die Hauptkläranlage.

Begründung:

Seit Ende 1988 werden das Klärgas aus der Hauptkläranlage und das Deponiegas aus den Zentraldeponien Münster I und II in einem von den Stadtwerken Münster betriebenen Blockheiz-

kraftwerk (BHKW Coerde) zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt. Der Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Die Wärme wird zur Beheizung von Gebäuden auf dem Deponiegelände und der Hauptkläranlage genutzt sowie für die verfahrenstechnischen Prozesse in der Kläranlage verwendet. Mit dem Betriebsbeginn der Bioabfallvergärungsanlage im Jahre 1996 wurde das BHKW Coerde erweitert, um die zusätzlichen Gasmengen aus der BVA ebenfalls für die Strom- und Wärmeerzeugung zu nutzen. Nach mehr als 20 Jahren Betriebszeit ist eine Sanierung erforderlich.

Mit der Beschlussvorlage V/0069/2010 vom 12.02.2010 Punkt 2.3 wurde die Verwaltung beauftragt für das Projekt „Sanierung BHKW (Blockheizkraftwerk) Münster Coerde“ auf Grundlage einer Entwurfsplanung einen Baubeschluss vorzubereiten. Den Planungsauftrag erhielt die Fa. Pöry Deutschland GmbH, 45145 Essen, welche drei Varianten im Zuge der Vorplanung untersucht hat:

1. Neubau
2. Umbau mit Provisorium
3. Umbau Step-by-Step

Nach technischer Wertung der Varianten ergab sich eine klare Reihenfolge, die sowohl die Risiken während des Umbaus als auch den späteren Betrieb der Anlage berücksichtigte. Die Verwaltung favorisierte mit der Variante Neubau in die weitere Entwurfsplanung zu gehen. Die Planung sah unter Inanspruchnahme des benachbarten Grundstücks einen kompletten Neubau neben der jetzigen Anlage vor. Das Ergebnis dieser Vorplanung wurde mit der Berichtsvorlage V/0350/2012 vom 26.04.2012 dem AUB sowie dem Werksausschuss der AWM vorgestellt und wies eine Kostenschätzung von 7.138.000€ auf.

Im Zuge der weiteren Entwurfsplanung ergaben sich diverse, nicht vorhersehbare Mehrkosten gegenüber der Vorplanung:

- Das ursprünglich geplante direkte Nachbargrundstück stand nicht zur Verfügung. Der Pächter stimmt einer Vertragsauflösung nicht zu, obwohl er den Geschäftsbetrieb bereits eingestellt und anfangs Zustimmung signalisiert hatte.
- Laut Bodengutachten sind aufwendigere Bodenstabilisierungsmaßnahmen notwendig.

Darüber hinaus ergaben sich aufgrund von Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen Planungsänderungen insofern, als das die Mechanisch-Biologischen-Restmüllbehandlungsanlage (MBRA) als zusätzliche Gasquelle und die Deponie als zusätzlicher Stromverbraucher angeschlossen werden.

Abschließend ergaben sich mit fortschreitendem Planungsstand Aktualisierungen der Kostenschätzung, so dass mit vorliegender Kostenberechnung die Baukosten nun mehr 8.240.000 € betragen.

Zu jeder Zeit der Entwicklung wurde die Anlage auf das technisch notwendige beschränkt, soweit dennoch ein sicherer und allen gesetzlichen Anforderungen entsprechender Betrieb möglich ist. Insofern handelt es sich für die vorgestellte Variante Neubau um die wirtschaftlichste.

I. V.

gez.
Reinkemeier
Stadtkämmerer

Anlagen:

Draufsicht BHKW

Draufsicht Betriebsgebäude BHKW